

Fußball

Dornier siegt im Finale 3:0

LINDAU (Iz) - Auf dem Sportgelände der TSG Lindau-Zech haben zwölf Betriebs- und Behörden-teams ihren Champion gesucht. Im Finale setzte sich Dornier gegen Rose Plastic mit 3:0 durch.

In der Gruppe A befanden sich die späteren Finalisten Dornier I und Rose Plastic, zudem gesellten sich hier noch Angel Demell II und Bauhof Lindau. In Gruppe B lieferten sich Dornier II, Thomann GmbH, Metzeler und Angel Demell I heiße Duelle. Siemens, Xomox, Autohaus Seitz und McDonald's vervollständigten das Feld mit Ihrer Gruppe C. Die beiden Erstplatzierten der Vorrunde trafen in der Zwischenrunde in zwei Dreiergruppen aufeinander. Auch die Verlierer spielten jeweils in zwei Dreier-Gruppen weiter. Daraus ermittelte man die Platzierungsspiele.

Im Spiel um Platz 11 setzte sich Thomann gegen Angel Demell II mit 3:0 durch. Der Bauhof Lindau eroberte gegen Siemens mit einem 4:1 den 9. Platz. Gleich mit 5:0 feierte Xomox einen Kantersieg um Platz 7. gegen Dornier II. Fünfter des Turniers wurde Metzeler durch ein knappes 4:3 gegen Angel Demell I. Gegen den Neuling Autohaus Seitz setzte sich McDonald's mit 2:1 durch und errang somit den dritten Schlussrang. Mit dem selben Ergebnis wie in der Vorrunde konnte Dornier I gegen Rose Plastic den Turniersieg erringen. Mit 3:0 war auch dieser Sieg vollkommen verdient. Erfreut zeigte sich nach dem Turnier auch das Schiedsgericht um Günther Thies vom fairen Verlauf der Spiele. Auch die guten Schiedsrichterleistungen und das große Helferteam trugen zum Gelingen bei. Nach der Siegerehrung klang das Turnier in geselliger Runde aus.

Tennis

Bodolzer küren ihre Doppel-Meister

BODOLZ (Iz) - Von Donnerstag bis Samstag sind die Doppel-Clubmeisterschaften beim BC Bodolz ausgetragen worden. Bei den Damen spielten vier Paarungen im Modus jeder gegen jeden. Mit drei Siegen erreichten Heidi Stibi/Karin Zorec den Clubmeistertitel als Titelverteidiger. Uschi Radeboldt/Brigitte Steiner wurden Vizeclubmeister, Helga Stabodin/Maria Rieschl sowie Jutta Wydra/Marliese Walla folgten auf den Plätzen. Acht Paarungen spielten bei den Herren um den Titel. Im Halbfinale besiegten Jürgen Gabelberger/Werner Stabodin ihre Gegner Manfred Stibi/Paul Ranzelzhofer in zwei Sätzen. Rudolf Mehler/Hans Huber setzten sich gegen Hartmut Eckardt/„Hacki“ Walter in zwei knappen Sätzen durch. Das Endspiel gewannen Rudolf Mehler/Hans Huber gegen Jürgen Gabelberger/Werner Stabodin. Die Trostrundensieger wurden Manuel Rizzo/Toni Rizzo, die in einem ausgeglichenen Spiel über drei Sätze Alfons Raiber/Walter Zorec besiegten.

In der Mixed-Konkurrenz spielten vier Paarungen. Sieger wurden Monika Huber und Rudolf Mehler, Zweite Heidi und Manfred Stibi, Helga und Werner Stabodin sowie Karin und Walter Zorec belegten die weiteren Plätze.

Sportnotizen

Schleifchenturnier

LINDAU (Iz) - Die Tennisfreunde Reutin veranstalten am Sonntag, 22. Juli, ab 10 Uhr ein Schleifchenturnier, zu dem alle Mitglieder eingeladen sind. Im Anschluss findet eine kleine Grillparty statt. Anmeldungen werden erbeten im Vereinshaus oder bei der Vorstandschaft.

VfB holt Aserbaidschaner

FRIEDRICHSHAFEN (Iz) - Die Volleyball-Mannschaft des VfB Friedrichshafen nimmt immer mehr Konturen an. Mit dem Aserbaidschaner Farid Jalalov verpflichtete der Triple-Sieger 2007 Spieler Nummer zehn. Anfang August beginnt für Farid Jalalov ein großes Abenteuer. Nach einem Kurzbesuch Anfang Juli reist der Volleyballer aus Aserbaidschan zum zweiten Mal in seinem Leben nach Deutschland und tritt dann sein vorerst einjähriges Engagement beim VfB Friedrichshafen an. „Friedrichshafen ist der beste deutsche Verein“, sagt Jalalov und setzt sich für die kommende Saison nicht gerade niedrige Ziele. „Ich will wieder Erster werden in Deutschland und Europa.“

Rudern



Lindauer Jugend schafft bei den Wasserspielen in Nürnberg den 3. Platz

Elf Kinder und Jugendliche aus Lindau nahmen am vergangenen Wochenende an den Wasserspielen der Bayerischen Ruderjugend in Nürnberg teil und erlangten den 3. Platz in der Vereinswertung. Die Wasserspiele sind eine Traditionsveranstaltung der Bayerischen Ruderjugend. Sie bieten für Kinder und Jugendliche von zehn bis 16 Jahren, egal ob Ruderanfänger oder Regattaruderer, einen gemeinsamen Wettbewerb, bei dem Spiel und Spaß im Vordergrund stehen. Am Samstag starteten die Kinder und Jugendlichen, aufgeteilt in Fünfer-Gruppen, aber in den Vereinen bunt gemischt, zu einer Stadtrallye. Die Lindauer mussten dabei ihr Wissen in verschiedenen Bereichen unter Beweis stellen. Spielend wurde der Austragungsort Nürnberg mit dem Dutzendteich erkundet. Nach dem Mittagessen konnten die Lindauer Ruderer ihre Kräfte im 500-Meter-Gig-4er-Rennen messen. Die Aufgabe, diese Strecke nur mit einer gewissen An-

zahl von Ruderschlägen zu bewältigen, verlangte den Bootsbesatzungen einiges an Erfindergeist ab. Schwimmend oder mit den Händen paddelnd wurden so die letzten Kilometer ins Ziel bewältigt. Am Sonntag wurde ein Zusatzwettbewerb ausgetragen, bei welchem die einzelnen Gruppen ihre Geschicklichkeit beweisen mussten. Die Rallye sowie der Ruder- und Geschicklichkeitswettbewerb flossen in die Bewertung ein. In der Vereinswertung errang der Ruderclub Lindau den 3. Platz, hinter Nürnberg und Waging am See. Vertreten war die Lindauer Ruderjugend in Nürnberg durch Lisa Otte, Daniel Albrecht, Niels Diedrich, Jonas Heimpel, Milena Bauer, Julia von Sabler, Felix Bürgel, Johannes von Einsiedel, Timo Unterkircher, Paolo Obermüller, Markus Weiner und den Betreuern Roland Braunmiller und Alexander Zieher. Austragungsort der Wasserspiele 2008 wird Kitzingen sein. Iz/Foto: pr

Schwimmen

Zehn TSVler schaffen die Qualifikation

LINDAU (sa) - Die letzte Möglichkeit, sich für die Bayerische Jahrgangsmesterschaft im Schwimmen zu qualifizieren, stand für die Nachwuchsschwimmer des TSV 1850 Lindau am vergangenen Wochenende bei der Schwäbischen Meisterschaft ins Haus. Bereits hier wurde durch die zu erfüllenden Pflichtzeiten auf schwäbischer Ebene eine „Vorauslese“ gemacht.

Zehn Lindauer schafften sich für einen Start bei der Schwäbischen Meisterschaft zu qualifizieren, die Hälfte davon wiederum empfahl sich durch gute Leistungen für die Bayerische Meisterschaft in zwei Wochen im niederbayerischen Grafenau. Dies ist seit vielen Jahren die größte Anzahl an Aktiven, die bei einer Bayerischen Meis-

terschaft im Nachwuchsbereich starten werden. Die große Zahl der Lindauer Qualifikanten ist umso erfreulicher, weil die Vorbereitung auf die Schwäbische Meisterschaft durch das dauerhaft schlechte Wetter nicht ideal verlaufen konnte und am Wettkampf selbst die heißen Temperaturen die Leistungen einbremsen.

Das Trainergespann Wilfried Fuchs, Peter Hämmerle, Markus Kickl und Marc Aigner kann also mit den erbrachten Leistungen sehr zufrieden sein. Neben vielen Bestleistungen sprangen auch 14 Medaillen heraus, wobei wieder einmal die Jungs auf dem Treppchen standen. David Jeschke (Jahrgang '92) und Matthias Moser (Jahrgang '94) wurden in ihren Jahrgängen jeweils Schwäbische Meister über 100m Freistil (David

0:59,35, Matthias 1:06,01) und Vizemeister über die doppelte Distanz (2:16,12 beziehungsweise 2:37,50). Während David Jeschke zudem eine Silbermedaille über 400m Freistil und eine Bronzemedaille über 100m Rücken gewann, sammelte Matthias zwei weitere Silberne über 100m Schmetterling und 200m Lagen und zwei Bronzene über 100m und 200m Brust. Jeweils zwei Bronzemedallien erschwammen sich Tizian Erkens (Jahrgang '93) über 100m Schmetterling und 200m Brust sowie Alexander Kickl (Jahrgang '96) über 100m und die kraftaubenden 200m Schmetterling. Patrick Dlugosch (Jahrgang '92) und Dominik Moser (Jahrgang '96) komplettierten das Lindauer Aufgebot der Jungs, konnten aber nicht in die Medaillenvergabe eingreifen. Sowohl Pa-

trick als auch Dominik mussten sich mit jeweils einem undankbaren 4. Platz als beste Platzierung zufrieden geben.

Angela Aigner (Jahrgang '94) hatte an dem Wettkampfwochenende ein Mammutprogramm zu absolvieren. Sie sprang neun Mal ins Wasser. Dabei konnte sie zwar keine Medaille ergattern, aber sie sicherte sich als einzige weibliche Vertreterin einen Start bei der „Bayerischen“ über 100m Rücken. Sandra Niedermeier, Karin Martin (beide Jahrgang '91) und Luisa Aigner (Jahrgang '96) landeten in den starken Teilnehmerfeldern ihrer Jahrgänge jeweils auf Rängen im Mittelfeld, wobei besonders Luisas gute Zeiten zum Wettkampfe über 200m Lagen in 3:17,52 und 100m Freistil in 1:22,75 erwähnenswert sind.

Radsport



Sie haben allen Grund zum Jubeln: Die Lindauer Mannschaft zeigte ein starkes Rennen.

Foto: pr

Lindauer zeigen ein überragendes Rennen

LINDAU (rvl) - Erfolgreiches Wochenende für den RV Lindau: Beim dritten Lauf zur Mountainbike-Bayernliga in Deggendorf konnten alle Fahrer des Lindauer Teams Podestplätze einfahren.

In der U13-Klasse unterschätzte Marcel Techt den bayerischen Vizemeister Siegfried Zellner (Trek-Junior-Bike-Team), der sich zumeist am Hinterrad des Lindauers aufhielt. In der letzten Runde wurde Techt durch den Sturz einer Fahrerinnen aufgehalten und prompt konnte sich Zellner etwas absetzen. Techt kämpfte sich zwar nochmals he-

ran, konnte aber beim Zielsprint nicht mehr zulegen und musste den sicher geglaubten Sieg knapp aus den Händen geben.

In der U15-Klasse mussten die Fahrer bereits drei große Runden umfahren. Hier starteten Johanna Techt und Alexander Cavallo für den RV Lindau. Cavallo konnte sich gleich in der Spitzengruppe einnisten, während Techt als Führende aus der ersten Runde zurückkam. Allerdings setzte sie sich in der zweiten Runde deutlich ab und kontrollierte das Rennen. Mit dem dritten Sieg im dritten Bayernligalauf liegt sie beinahe uneinholbar vor dem letz-

ten Lauf in Führung. Alexander Cavallo fuhr das beste Rennen der Saison und konnte die favorisierten Fahrer Proksch und Neuhofer besonders in den Technikpassagen deutlich in Schranken halten. Er musste sich nur dem Überraschungssieger aus Grafenau beugen.

Florian Cavallo triumphierte in der Jugendklasse über vier große Runden. Er konnte sich bereits kurz nach dem Start vom Feld absetzen und baute seinen Vorsprung Runde um Runde aus. Mit einem unglaublichen Vorsprung von siebeneinhalb Minuten wurde er als Sieger abgewunken.

Ein Sieg, zwei zweite Plätze

LINDAU (Iz) - In Sonthofen haben bei Bilderbuch-Wetter die schwäbischen Meisterschaften im Mountainbike stattgefunden. Zugleich zählen diese Meisterschaften zum Allgäu-Kids-Cup. Für Niederstaufer gingen hierbei fünf Fahrer an den Start.

Die erste Fahrerinnen war Leonie Hener in der Klasse U13. Sie fuhr ein solides Rennen und belegte am Ende den 4. Platz. Als nächste Niederstaufer gingen Amelie Hener und Christina Wiedemann in der Klasse U15 ins Rennen. Diese mussten bereits die große Runde über 2,7 Kilometer befahren, welche auf Grund von Abfahrten mit gefährlichen Wurzelpassagen und steilen Wiesenhängen mittelmäßig anspruchsvoll war. Sie legte über die vier Runden wie einen starken Auftritt hin und holten den ersten Titel, den schwäbischen Vizemeister, nach Niederstaufer. Da Christina Wiedemann keine Lizenz besitzt, welche benötigt wird, um in die Wertung zu kommen, fuhr sie nur um ein gutes Resultat für den Allgäu-Kids-Cup. Dieser in laufenden Jahr ins Leben gerufene Wettbewerb geht über fünf Rennen, die zusammen gezählt werden, und so die Endplatzierungen ergeben. Auch sie meisterte das Rennen mit Bravour und belegte den 4. Rang.

Nun mussten die zwei einzigen mitgereisten Niederstaufer Jungs ihr Können beweisen. In der Klasse U19 gingen Manfred Reis vom Team Vaude/Dämpfle-Mathis und Matthias Brinz vom Team Axima bereits mit einer Favoritenrolle ins Rennen. Dieser wurden sie über die sieben Runden auch gerecht. Manfred gewann souverän und Matthias holte trotz eines schmerzhaften Sturzes den Vizetitel.

Segeln

Kats lassen das Wasser kochen

LINDAU (Iz) - Am 11. und 12. August wird auch dieses Jahr wieder das Wasser vor Lindau kochen – versprechen zumindest die Veranstalter –, wenn sich die süddeutsche Katamaranszene beim Katpokal der TSG Lindau-Zech heiße Gefechte liefert. Seit über 20 Jahren hat sich der Katpokal zur größten offenen Regatta am Bodensee entwickelt.

Heuer werden über 50 Katamarane auch aus der Schweiz, Österreich und Italien erwartet. Damit ist diese Veranstaltung eine der größten reinen Katamaranregatten Süddeutschlands. Start ist am Freitag um 21 Uhr mit der Steuermannbesprechung. Die Kat-Abteilung der TSG Zech hat für den Samstag wieder eine Langstreckenregatta geplant, bei der die Kats von Zech startend an der Lindauer Insel vorbei über Wasserburg bis Langenargen und zurück segeln. Sonntagvormittag wird Up & Down gesegelt.

Die Regatta hat sich schon weit über die regionalen Grenzen hinaus als eine der beliebtesten Katregatten herumgesprochen. Es sind auch viele Freizeitsieger am Start, die sich mit den Regatta-Profis messen wollen. Zwischen den einzelnen Wettfahrten und abends bleibt immer Zeit, Erfahrungen auszutauschen und Neues zu lernen. Für Zuschauer gibt es am Ufer den ganzen Samstag und Sonntagvormittag viele Möglichkeiten, spannende Duelle zu beobachten – vor allem von der Lindauer Insel und von Wasserburg aus. Zwischen den Wettfahrten können „Fans“ die Kats am Wochenende in Zech am Hafen anschauen.

Alle Infos zum Event unter www.tsg-wassersport.de

Motorsport

LACler überzeugen in Immenstadt

IMMENSTADT (jg) - Den letzten Test vor dem Finale um die süd-bayerische ADAC Kart Slalom Meisterschaft haben am Sonntag die qualifizierten Fahrer des Lindauer Automobilclubs bestritten. In Immenstadt fand der 10. Lauf zur Allgäuer Meisterschaft statt. Die Lindauer Fahrer erzielten dabei respektable Ergebnisse.

Wie schon fast selbstverständlich fuhr der jüngste Lindauer, Raphael Rothenhäusler souverän seinen 10. Saison-sieg nach Hause. Zwei fehlerfreie Läufe und Fahrzeiten, die für die Konkurrenz unerreichbar waren, ließen keinen Zweifel an seinem Sieg aufkommen. In der Altersklasse 3 konnte der LAC mit vier Fahrern besetzen. Tamara Wingrich – ebenfalls für die Endläufe qualifiziert – konnte dieses Rennen ebenfalls als letzten Test nutzen. Nach dem ersten Durchgang lag sie nach fehlerfreiem Lauf auf dem 2. Platz, hatte aber im zweiten Wertungsdurchgang einen Pylonenfehler und fand sich am Schluss auf Rang 8. Ebenfalls fehlerfrei blieben die LAC-Fahrer Jeffrey Dumps (13.) und Alexander Löwe (16.). Der Vierte, Jan Dommen, hatte drei Pylonenfehler und wurde 19.

Klasse 4 war besetzt mit Stephan Jürgens. Auch er musste sich einen Pylonenfehler anrechnen lassen und wurde unter 16 Fahrern Siebter. In Klasse 5 waren wie immer dabei: Christoph Jürgens und Manuel Wingrich. Manuel hatte in beiden Läufen das Pech an den Reifen kleben. Im ersten Durchgang fiel eine Pylone und im zweiten Durchgang überfuhr er die Haltelinie, was jeweils mit zwei Strafsekunden bestraft wurde. Manuel wurde 10. Besser erging es Christoph Jürgens. Er konnte in beiden Läufen ohne Fehler bleiben und wurde Vierter von zwölf Teilnehmern.

Kurz berichtet

TCS ehrt und feiert SIGMARSZELL (Iz) - Der TC Sigmarszell bietet seinen Mitgliedern und Freunden am Freitag, 20. Juli, ab 18 Uhr ein abwechslungsreiches Programm. Nach den Endspielen der Clubmeisterschaft werden die Sieger gebührend geehrt, auch die, die an diesem Tag nicht mehr gespielt haben. Während des anschließenden Grillabends können Gäste und TCl'er beim Boule noch selber aktiv werden. In der Art eines Schleifchenturniers werden die Besten ermittelt.